

**Einfache Anfrage Böhi-Wil:
«Gleichstellung und Macho-Kultur**

Vor kurzem wurde in den Medien die Gleichstellungsfrage in der Schule thematisiert, aufgrund von Berichten, dass in einer Ostschweizer Schule Mädchen von Schülern lediglich wegen ihres Geschlechts respektlos behandelt und beschimpft werden. Der Zentralpräsident des Dachverbandes der Lehrerinnen und Lehrer der Schweiz zeigte sich in einem Zeitungsinterview keineswegs erstaunt über die geschilderten Vorkommnisse und erklärte, man stelle in den Schweizer Schulen das Erstarken einer Macho-Kultur fest, die vor allem unter ausländischen männlichen Jugendlichen verbreitet sei und deren Eltern aus einem patriarchalischen Kulturkreis stammten.

Die Schule hat weder die Möglichkeit, noch den Auftrag, bei diesen Jugendlichen Erziehungsdefizite zu korrigieren, sondern die Verantwortung liegt bei den Eltern. Es sollte Aufgabe des Kompetenzzentrums Integration und Gleichstellung sein, der offenbar zunehmenden Gegenbewegung zum Prinzip der Gleichstellung entgegenzuwirken. Dabei sollten insbesondere Eltern in die Pflicht genommen werden, die einen kulturellen und religiösen Hintergrund haben, in dem die Gleichstellung von Männern und Frauen nicht den gleichen Stellenwert hat wie in der Schweiz.

Im Kantonalen Integrationsprogramm 2014-2017, das sich auf den Bericht der Regierung zur Weiterentwicklung der Integrationspolitik des Kantons St.Gallen stützt, sind keine Anstrengungen in diesem Bereich erkennbar.

Die Regierung wird gebeten, die folgende Frage zu beantworten:

Ist die Regierung bereit, das Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung zu beauftragen, ein Konzept mit geeigneten Massnahmen auszuarbeiten, um Eltern von Schülern, die ihre Mitschülerinnen aus kulturellen oder religiösen Motiven diskriminieren, den Grundsatz der Gleichstellung näher zu bringen und sie auf ihre Verantwortung als Erziehende hinzuweisen? »

31. März 2015

Böhi-Wil